

L02406 Arthur Schnitzler an  
Richard Beer-Hofmann, 14. 12. 1923

„D<sup>R</sup> ARTHUR SCHNITZLER  
WIEN, XVIII. STERNWARTESTRASSE 71.

14. 12. 1923.

[hs.:] lieber Richard,

[ms.:] Beifolgenden Brief möchte ich an die Staatstheaterkasse senden und frage  
an, ob Sie mitunterschreiben wollen. Anlass zu diesem Briefe bildet, wie Ihnen  
bekannt, die Differenz zwischen den mir von der Kasse verrechneten Tantièmen  
und den der Direktion vorgelegten Rapporten. Das darauf bezügliche Blatt lege  
ich zur Aufklärung bei.

Es ist mit grösster Wahrscheinlichkeit anzunehmen, dass in den Abrechnungen  
für Ihre Stücke sich ähnliche Unbegreiflichkeiten finden dürften.

Verpflichtung der Staatstheaterkasse ist es natürlich sofort die gewünschten Auf-  
stellungen an uns zu senden, da <sup>^uns als</sup> die <sup>v</sup> Autoren gegenüber der Standpunkt  
<sup>^ei</sup> je <sup>v</sup> nes Kassebeamten vis-a-vis Direktor Paulsen, <sup>v</sup> (der zwei differierende  
Abrechnungen für den gleichen Abend und auf Reklamation die Antwort erhielt,  
es kümmere ihn doch nicht, ob zwei Millionen mehr oder weniger in der Kasse  
seien, <sup>v</sup>) <sup>v</sup> kaum haltbar sein dürfte.

Sollte es sich als notwendig erweisen, so möchte ich eventuell, Ihr Einverständ-  
nis vorausgesetzt, die Angelegenheit gemeinsam durch meinen Rechtsanwalt (Dr.  
Norbert Hoffmann) weiterführen lassen.

[hs.:] herzlichst

Ihr

Arthur

Tantièmen »Medardus«.  
Saison 1922/23.

<u>Kassenrapporte:</u>		<u>Mir verrechnet:</u>	
2. IX. 22.	13,492.300		
AbQu. IV.	<u>2,941.200</u>		
	16,433.500	2. IX.	12,651.673
5. IX..	9,864.000		
AbQu. I.	<u>3,108.600</u>		
	12,972.600	5. IX.	9,309.984
15. IX. k. A.	13,490.200	15. IX.	12,528.478
25. IX..	12,993.400		
AbQu. I.	<u>3,108.600</u>		
	16,102.000	25. IX.	14,080.584
5. X..	18,727.600		

	AbQu. III.	<u>2,629.800</u> 21,357.400	5. X.	18,998.557
	27. X..	19,230.000		
45	AbQu. I.	<u>3,108.600</u> 22,338.600	27. X.	19,675.816
	11. XI.	Organ. Vorstl.	11. XI.	5,659.273
50	21. XI. k. A.	20,929.000	21. XI.	19,262.257
	9. I. 23.	19,609.000		
	AbQu. I.	<u>3,108.600</u> 22,717.600	9. I.	20,483.804
55	9. II. k. A.	27,816.000	9. II.	25,426.640
	14. IV..	39,184.500		
	AbQu. II.	<u>2,860.200</u> 42,044.700	14. IV.	38,472.245
60	29. VI..	39,234.500		
	AbQu. III.	<u>2,629.800</u> 41,864.300	29. VI.	38,411.890

✦ Versand durch Arthur Schnitzler am 14. 12. 1923 in Wien  
Erhalt durch Richard Beer-Hofmann im Zeitraum [14. 12. 1923 – 18. 12. 1923?] in Wien

☉ YCGL, MSS 31.

Brief, 2 Blätter, 3 Seiten, 1825 Zeichen

Schreibmaschine

Handschrift: Bleistift, lateinische Kurrent (Anrede, Korrekturen, Schlussformel, Unterschrift)

Ordnung: mit Bleistift von unbekannter Hand auf dem zweiten Blatt den Zusammenhang zum ersten Blatt hergestellt: »(zu 24. 12. 23)«

<sup>4</sup> *Beifolgenden Brief* ] Beilage nicht erhalten; den selben Brief (gleichfalls ohne erhaltene Beilage) hatte Schnitzler bereits am 10. 12. 1923 an Raoul Auernheimer geschickt.

QUELLE: Arthur Schnitzler an Richard Beer-Hofmann, 14. 12. 1923. Herausgegeben von Martin Anton Müller und Gerd-Hermann Susen. In: *Arthur Schnitzler: Briefwechsel mit Autorinnen und Autoren*. Digitale Edition, <https://schnitzler-briefe.acdh.oeaw.ac.at/L02406.html> (Stand 14. Februar 2026)